

Reglement Labelkriterien

Langlauf und Biathlon

Finanzielle Beiträge

„Trainingszellen nordisch des Bündner
Skiverbandes“

Inhaltsverzeichnis

1. Vision	3
2. Organisation BSV Langlauf / Biathlon	3
2.1.1 Einleitung	3
2.1.2 Skiclub.....	3
3. Athletenweg Langlauf/Biathlon / BSV-Auswahl	4
3.1 Ziele / Philosophie.....	4
3.2 Athletenweg	4
3.3 Altersstruktur der BSV Auswahl	10
3.4 Selektion / Talentsichtung	11
3.5 Erwartungen / Pflichten eines BSV-Auswahl Mitgliedes.....	12
3.6 Leistungen des BSV für die BSV-Auswahl	12
4. Technische Kommission nordisch	13
5. Labelvergabe Trainingszelle BSV Langlauf / Biathlon	14
5.1 Antragsstellung durch die Trainingszellen	14
5.2 Technische Kommission nordisch	14
6. Kriterien für die Trainingszellen (Labelvergabe)	15
6.1 Anforderungsprofil an eine Trainingszelle	15
7. Finanzielle Unterstützung der Trainingszellen	16
7.1 Strukturbeiträge an die Trainingszellen	17
7.2 Kaderbeiträge an die Trainingszelle durch die Athleten.....	17

1. Vision

Der BSV will einerseits die Jugendlichen auf ihrem Weg zum Leistungssport optimal unterstützen, andererseits aber auch durch gezielte Angebote rund um den Langlauf und Biathlon bei den Kindern und Jugendlichen die Freude am Langlauf- und Biathlonsport wecken. Eine breite Basis bildet Grundlage für diese Ziele. Mit einer breiten Grundausbildung in den Clubs holen sich junge, talentierte Jugendliche das notwendige Rüstzeug für eine erfolgreiche Karriere als Wettkampfsportler. Jugendliche, die diesen grossen Schritt nicht schaffen, bleiben in irgendeiner Funktion (Trainer, TD etc.) der Sportart weiterhin erhalten, wenn sie auf schöne sportliche und gesellschaftliche Erlebnisse zurückblicken können. Deshalb ist die Clubarbeit für die Erhaltung und Förderung des Langlauf- und Biathlonsports von grosser Bedeutung.

2. Organisation BSV Langlauf / Biathlon

2.1.1 Einleitung

Die Organisation im nationalen Verband Swiss Ski deckt sowohl den Leistungssport als auch den Breitensport der Bereiche Langlauf und Biathlon ab. Mit Ausnahme von Weltcuprennen und Continentalcuprennen (Europa Cup) ist an den nationalen FIS-Rennen und an den regionalen und internationalen Volksläufen jedermann startberechtigt. So besteht das Startfeld jeweils aus einer breiten Palette von Spitzenläufern bis hin zum reinen Hobbyläufer. In der Regel starten zu diesen Anlässen die Damen- und die Herrenkategorien gemeinsam. In die Volksläufe sind jeweils auch die Jugend- und Kinderkategorien integriert.

Die Organisation des Bereichs Langlauf/Biathlon BSV richtet sich nach den Vorgaben von Swiss Ski. So sieht der Bündner Skiverband seine Aufgabe vor allem in der Ausbildung und Förderung der Jugendlichen ab der Stufe Jugend bis ins Seniorenalter. Auch die Betreuung im Training und im Wettkampf der AthletInnen aus den Kadern von Swiss Ski muss durch den BSV weiterhin gewährleistet sein, da die Betreuung dieser AthletInnen nur zum Teil von Swiss Ski übernommen werden kann.

Der Bereich Biathlon im BSV wird vom Biathlonstützpunkt Ostschweiz (BSO) übernommen.

Um die Ziele zu verwirklichen unterstützt der Bündner Skiverband die Arbeit an der Basis durch finanzielle Beiträge an die Trainingszellen Nordisch, die die Anforderungen der Vergabe des Labels „Trainingszelle Langlauf / Biathlon“ durch den BSV erfüllen. Finanzielle Beiträge werden nur für den Bereich Langlauf ausbezahlt. Für den Bereich U8 - U16 liegt die Hauptverantwortung der Arbeit mit den Jugendlichen beim Club.

In den „Auswahl-Teams“ (BSV Pro Team/Team BSV IBEX) werden qualifizierte AthletInnen durch den BSV speziell gefördert. Die Ausbildung der AthletInnen wird im „Athletenweg Langlauf / Biathlon“ beschrieben.

Die technische Kommission Nordisch ist verantwortlich für die technische und administrative Leitung der Bereiche Langlauf und Biathlon.

2.1.2 Skiclub

Der BSV unterstützt die Arbeit für den Langlaufsports in den Clubs einerseits durch die Weiterbildung der Trainer gemäss den Vorgaben des „Athletenwegs Langlauf / Biathlon“. Im Weiteren unterstützt der BSV die Organisatoren der regionalen Wettkämpfe mit finanziellen Beiträgen und ist verantwortlich für die Durchführung der BSV-Cupwertung.

An den U14/U16-Schweizermeisterschaften werden die Athleten/Innen gemäss Reglement Wettkampfbetreuung betreut. Der BSV Trainer stellt die Staffeln aufgrund der Einzelrangliste zusammen.

Die Betreuung vor Ort sowie die Anmeldung etc. übernimmt die Trainingszelle oder der Skiclub.

3. Athletenweg Langlauf/Biathlon/ BSV-Auswahl

3.1 Ziele/Philosophie

Vorgaben des BSV-Vorstands:

Der BSV führt ab Frühling 2019 zwei „Auswahl-Teams“ (BSV Pro Team/Team BSV IBEX). Die besten Athleten der Seniorenkategorien sowie die besten Athleten des ältesten Jahrgangs U20 werden für das BSV Pro Team oder das Team BSV IBEX selektiert. Grundsätzlich trainieren diese Jugendlichen weiterhin in den regionalen Trainingszellen. Sie werden aber regelmässig vom BSV für Trainingskurse im Sommer und im Winter angeboten. Unter der Woche trainieren die Athlet:innen des BSV Pro Teams in den Trainingszellen. Für die Athlet:innen des Teams BSV IBEX werden Trainings unter der Woche angeboten. Hier geht es darum, die AthletInnen im konditionellen und technischen Bereich zusätzlich und gezielter fördern zu können.

Die Mitglieder beider Teams sollen einen einheitlichen Auftritt haben (Bekleidung) und soll für die Nachwuchsathleten eine Zwischenstufe zur nächsten Kaderstufe (Swiss Ski) bilden. Wenn die Athlet:innen aus einem BSV Team in den Trainingszellen trainieren, müssen sie dort den „Masstab“ für die Anderen setzen und ein Motivationsanreiz sein, auch in dieses Kader aufgenommen zu werden.

3.2 Athletenweg Langlauf / Biathlon

Aus dem Athletenweg Langlauf / Biathlon ergeben sich die Anforderungen für die Arbeit in den Clubs und Trainingszellen. Aufgrund der Strukturen im Langlauf und im Biathlon von Swiss Ski liegt das Hauptgewicht auf der vierten Stufe des Athletenweges:

- Training to Compete (Trainieren für den Wettkampf)

Die im Kapitel 5 aufgelisteten Anforderungen für eine Trainingszelle Langlauf / Biathlon des Bündner Skiverbandes entsprechen der Umsetzung des Athletenwegs.

Der langfristige Aufbau eines jungen Schneesportlers vom Einstieg in den Sport bis an die internationale Spitze erfolgt in verschiedenen Entwicklungsstufen. Das Konzept beschreibt die jeweiligen Inhalte der verschiedenen Entwicklungsstufen und regelt die Zuständigkeiten der verschiedenen Akteure.

Der Trainingsaufbau sieht 4 Entwicklungsstufen vor: FUNDamentals, Learning to Train, Training to Train und Training to Compete. Die 5. und letzte Phase, Training to Win, wird nicht mehr durch den BSV sondern durch Swiss Ski abgedeckt. Die Einteilung der Phasen richtet sich ausschliesslich nach den sportlichen Entwicklungsphasen junger Menschen und nicht nach bestehenden Einteilungen. In der Folge werden die ersten vier Phasen beschrieben:

FUNdamentals (Grundlagen)

Alter: 6 bis 9 Jahre (♂), 6 bis 8 Jahre (♀)

Priorität:

- Spass, Freude an der Bewegung
- Eltern gewinnen

Physisch:

- Allg. physische spielerische Aktivität
- Koordination / Gleichgewicht / Beweglichkeit

Technisch:

- Gleichgewicht
- Grobkoordination Klassisch / Skating (Grundkenntnisse der LL-Technik)
- Selbständigkeit im Umgang mit dem Material (z.B. Ski an/ausziehen können)

Taktisch:

- Nicht wichtig für diese Stufe

Mental:

- Freude an der körperlichen Tätigkeit / Freude am Langlauf oder Biathlon

Schiessen (Biathlon)

- Umgang mit Luftgewehr, Munition
- Verhalten am Schiessstand
- Schiessstechnik liegend mit Luftgewehr

Andere Sportarten:

- Polysportive Training / Vielseitigkeit fördern
- Ein Talent ist in allen Sportarten gut
- Bewegung steht im Mittelpunkt

Wettkämpfe:

- Auf Clubniveau
- Nach Lust und Laune
- Lokale Rennen

Trainingsumfang:

- Ganzjährig 6-9 Stunden Aktivität pro Woche
- Juli – November 4 Stunden polysportives Training
- Ab Dezember 2 Stunden polysportives Training / 2 Stunden auf Ski
- „natürliche körperliche“ Aktivität zusätzlich
- Nicht nur spielen
- Gar nicht über Training sprechen

Material:

- Ein weicher Klassisch-Ski oder Kombi-Ski

Zusammenfassend:

- ⇒ Bewegungserfahrungen ermöglichen
- ⇒ Bewegungsgrundlagen schaffen
- ⇒ Langlauf- Biathlonkultur wecken
- ⇒ Eltern sind wichtig

Learning to Train (Trainieren lernen)

Alter: 9 bis 12 Jahre (♂), 8 bis 11 Jahre (♀)

Priorität:

- Lernen
- Technik
- Grundlagenschiessen (Biathlon)

Physisch:

- Mind. 1 Stunde Aktivität pro Tag
- Koordination / Gleichgewicht / Beweglichkeit / Schnelligkeit

Technisch:

- Gleichgewicht
- Gewichtsverlagerung
- Erlernen / Koordination der verschiedenen Stilarten
- Grundlagenschiessen mit dem Luftgewehr (Biathlon)

Taktisch:

- Nicht wichtig für diese Stufe
- Lernen aus eigener Erfahrung, keine Anweisungen
- Fairness fördern
- Umgang mit der Waffe (Biathlon)

Schiessen (Biathlon)

- Schiess-, Zieltechnik liegend verfeinern: Anschlag, Atmung, Zielen und Abzug
- Schiessumfang steigern mindestens einmal pro Woche: U12 3000 Schuss pro Jahr und U14 5000 Schuss pro Jahr.
- Leichter Beginn mit Komplextraining (U12 1300 Schuss, U14 2000 Schuss): laufen – schiessen, Rad fahren – schiessen etc.

Mental:

- Freude am „Draussen sein“
- Lust in Bewegung zu sein
- Motivation für Wettkampf
- Bewusstsein für Sicherheit beim Schiessen (Biathlon)

Andere Sportarten:

- Nach wie vor polysportiv (andere Sportarten machen)
- Vielseitigkeit fördern

Wettkämpfe:

- Wettkämpfe auf Clubebene und Ebene Regionalverband
- Einzelne kantonale Rennen
- Mitmachen ohne Druck

Trainingsumfang:

- Ganzjährig mindestens 8-12 Stunden Aktivität pro Woche
- Juli – November 6 Stunden polysportives Training
- Ab Dezember 3 Stunden polysportives / 3 Stunden Skittraining
- Zusätzlich „natürliche Aktivität“

Material:

- Ein weicher Klassisch-Ski, ev. ein Skating-Ski

Zusammenfassend:

- ⇒ wichtiges Lernalter – Erlernen korrekter Sport Skills
- ⇒ learning by doing
- ⇒ Sicherheit an der Waffe

Training to Train (Trainieren zu trainieren)**Alter:** 12 bis 16 Jahre (♂), 11 bis 15 Jahre (♀)**Priorität:**

- Trainieren

Physisch:

- Regelmässiges Training
- Gezielte Trainingssteuerung
- Koordination / Gleichgewicht / Beweglichkeit / Rumpfkraft / Ausdauer / Schwelentraining
- Mädchen und Knaben sollten zu Fuss in einem 12-Minuten-Lauf eine Distanz von 3000m erreichen

Technisch:

- Viel auf den Skis sein
- Mehr Differenzierungsfähigkeit (Verfeinern / Festigung der LL-Technik)
- Geländeangepasst laufen
- Komplexes Schiessen mit der Kleinkaliberwaffe(Biathlon)

Taktisch:

- Nicht wichtig
- Ev. Renneinteilung
- Fairness fördern
- Umgang mit Wachs, Skipräparation
- Hohe Treffsicherheit beim Grundlagenschiessen (Biathlon)
- Umgang mit der Waffe, Pflege (Biathlon)

Schiessen ab 15 Jahren (Biathlon)

- Beginn Kleinkaliberschiessen: Präzisionsschiessen liegend, später stehend schiessen, Handlungs- und Bewegungsablauf, total 10'000 (6'000 Schuss + komplex 4'000 Schuss)
- Sicherheitsbestimmungen, Umgang mit Waffe: laden, entladen, putzen etc.
- Komplextraining erweitern U16 4'000 Schuss: Luftgewehr und/oder Kleinkaliber
- Biathlonspezifische schiessstechnische Fähigkeit

Mental:

- Freude am Trainieren
- Gutes soziales Umfeld
- Selbständigkeit fördern
- Sicherheit an der Waffe (Biathlon)

Andere Sportarten:

- Aktivität ist Schlüsselwort
- Immer noch gut und wichtig

Wettkämpfe:

- Club
- Regionale Wettkämpfe
- Wettkampfplanung

Trainingsumfang:

- Ganzjährig mindestens 8 - maximal 16 Stunden Training pro Woche
- Zusätzlich „natürliche Aktivität“

Material:

- Ein weicher Klassisch-Ski + ein Skating-Ski, ev. ein Einlaufski

Zusammenfassend:

- ➔ Priorität Training
- ➔ Selbständigkeit fördern
- ➔ Wettkämpfe gezielt einsetzen
- ➔ Hohe Treffsicherheit im Grundlagenschiessen, Sicherheit (Biathlon)

Training to Compete (Trainieren für den Wettkampf)

Alter: 16 bis 23 Jahre (♂), 15 bis 21 Jahre (♀)

Priorität:

- Wettkampf
- Training für den Wettkampf

Physisch:

- Anforderungsprofil Knaben: 3000m Test in 9:30 Min oder schneller
- Anforderungsprofil Mädchen: 3000m Test in 11:30 Min oder schneller
- Koordination / Gleichgewicht / Beweglichkeit / Rumpfkraft / Allgemeine Kraft / Ausdauer / Schnelligkeit
- Förderung der maximalen Sauerstoffaufnahme (VO₂ Max)
- Hohe Schusszahlen, Variationen und Qualität im Schiesstraining (Biathlon)

Technisch:

- Gutes Timing zwischen Arm- und Beinarbeit
- Skigefühl
- Beide Langlauftechniken gleich gut beherrschen
- Sprintfähigkeit
- Rhythmus beim Schiessen (Biathlon)
- Automatisierte Abläufe auf dem Schiessstand (Biathlon)

Taktisch:

- Verhalten im Massenstart-, Verfolgungs- und Sprintrennen
- Renneinteilung / Rennübersicht
- Umgang mit Wachs, Skipräparation
- Fairness

Schiessen: (Biathlon)

- Präzision liegend und stehend verbessern (Anschlagstechnik liegend / stehend, Abzugstechnik, Atemtechnik, Zieltechnik): Streuung des Trefferbildes
- Perfektion der Schiesstechnik: Koordination Technikelemente, Schnelligkeit der Bewegungsabläufe, schnelles Erreichen einer stabilen Anschlagposition, schnelles Nachladen u.a.)
- Gestaltung des Schiessstandaufenthaltes: Betreten und Einnahme des Anschlages, Verriegelung des Gewehrs bis zum Brechen des ersten Schusses, Schiessrhythmus, letzter Schuss bis Verlassen der Auflage
- Wettkampfspezifisches Training: Trainings im Unterdistanzbereich
- Trockenschiesstraining und Komplextraining erweitern
- Optimale Gestaltung der Laufgeschwindigkeit, Übergang vom Laufen zum Schiessen, Taktisches Verhalten vor dem Schiessen, Schiessphasen, taktisches Verhalten nach dem Schiessen
- Skating Technik mit Gewehr
- Wenn ausgewachsen ca. 19/20 jährig ev. angepasster Schaft
- Steigerung von 13000 Schuss auf ca. 20000 Schuss jährlich.

Mental:

- Innere Motivation fürs Training
- Bewusstsein, dass es mehrere Jahre braucht, ein Leistungsoptimum herausholen zu können
- Sich mit der eigenen Psyche auseinandersetzen
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung fördern

Andere Sportarten:

- Gewisse Sommerwettkämpfe wie Berglauf, Leichtathletik, Biken, Velofahren

Wettkämpfe:

- Nationale FIS- und COC-Rennen / IBU-Rennen (Biathlon)
- Mehrjahresplanung
- Prioritäten setzen

Trainingsumfang:

- Individuelle Steigerung bis zum Profibetrieb, 30-40 Stunden Training pro Woche
- Zusätzlich „natürliche Aktivität“

Material:

- Je ein weicher Klassisch- und ein Skating-Ski für kalte/warme Bedingungen
- Steigerung des Materialaufwandes individuell, aber oftmals ist weniger mehr

Zusammenfassend:

- ⇒ Gezielter Aufbau zum Leistungssportler – Push the limit
- ⇒ Ausbildung und Sport verbinden
- ⇒ Pubertät, Selbstfindung berücksichtigen
- ⇒ Selbständigkeit und Eigenverantwortung fördern
- ⇒ Sauberes und schnelles Schiessen im Komplestraining (Biathlon)

3.3 Altersstruktur des BSV Pro Teams Nordic/Team BSV IBEX

Das Grundziel der beiden BSV Teams ist die Förderung der talentiertesten NachwuchsläuferInnen aus dem Kanton Graubünden. Swiss Ski erfasst die Talente ab der Alterskategorie Junior und partiell auch ab der Alterskategorie Jugend (Kandidatengruppe) Die Senior:innen in den Swiss Ski Kadern werden durch vollamtliche Trainer in Sommertrainings- und Wintertrainingskursen, sowie in der Trainingsplanung betreut. Die Wettkampfbetreuung im Winter ist nur zum Teil abgedeckt (nationale FIS-Rennen durch den Regionalverband, die Betreuung des C-Kaders und der Kandidatengruppe muss durch den Regionalverband gewährleistet werden). Für die individuellen Trainings im Sommer und im Winter sind diese Athlet:innen auf Trainingszellen in ihrem Lebensmittelpunkt angewiesen. Es fliesst ein Geldbetrag von Swiss Ski als Unterstützungsbeitrag in den BSV zurück.

Aufgrund der Vorgaben von Swiss Ski liegt die Verantwortung für die besten Langläufer / Biathleten erst ab dem Seniorenalter bei Swiss Ski (Ausnahme C-Kader: hier übernimmt Swiss Ski einen Anteil an der Verantwortung). Da aber in diesem Alter die Wachstumsunterschiede und damit mehrere leistungsrelevante körperliche Faktoren sehr verschieden sein können, ist es sinnvoll die vorgeschlagenen Kaderstrukturen (BSV Pro Team Nordic/Team BSV IBEX) im BSV durchzuführen. In den Ausdauersportarten Langlauf und Biathlon ist das Leistungszenit eines Athleten mit zwanzig Jahren nicht erreicht — ein über Zwanzigjähriger hat demnach durchaus noch Chancen im Langlauf/Biathlon weit zu kommen.

3.2.1 Kaderstrukturen nach Alterskategorien in der Übersicht

Alterskategorie:	schneller Weg:	mittlerer Weg:	langsamer Weg:
U12	Club	Club	Club
U14	Club/evt. TZ	Club/ evt. TZ	Club/ evt. TZ
1. Jg. U16	Club und TZ	Club und TZ	Club und TZ
2. Jg. U16	Swiss Ski Kand.	Club und TZ	Club und TZ
U18	Swiss Ski Kand.	TZ	TZ
1. Jg. U20	CU 20 Swiss Ski	TZ	TZ
2. Jg. U20	CU 20 Swiss Ski	BSV-Teams	TZ
Senioren	U23 Swiss Ski	BSV-Teams	TZ

Welche Kaderstufen durchläuft ein Talent in welchem Alter?

		Trainingangebote		Förderstrukturen				
		Breitensport ohne spez. Selektion		Auswahl nach klaren Selektionskriterien				
		Club	TZ	BSV-Teams	Kandidat Swiss-Ski	C-Kader Swiss-Ski	CU24 Kader Swiss-Ski	
Berufslehre	Sportgymnasien	Senior	24					
			23					
			22					
			21					
	Oberstufe	U20	20					
			19					
		U18	18					
			17					
		U16	16					
			15					
Primarschule	U14	14						
		13						
	U12	12						
		11						
	U10	10						
		9						
		8						
7								

3.2.2 Zusammensetzung der BSV-Teams:

BSV Pro Team:

Ältester Jahrgang U20: ca. 2-6 Athleten/Innen

Senioren: ca. 2-8 Athleten/Innen

Total max. ca. 10-16 Athleten/-Innen

Team BSV IBEX:

Maximal 10 Athlet:innen

3.4 Selektion / Talentsichtung

Die Talentsichtung im BSV wird durch folgende Instrumente sichergestellt:

- Selektionskriterien für das BSV Pro Team Nordic/Team BSV IBEX
- Trainerbeurteilung

Ein Quervergleich ist wegen der grossen Unterschiede in der biologischen Entwicklung nicht sinnvoll. Zuverlässigere Aussagen über die Förderungswürdigkeit ergeben sich durch einen Längsvergleich (Verlaufskontrolle): welche Stufen werden wie schnell erreicht (nicht: „Wann werden sie erreicht?“).

Eine zusätzliche Hilfe sind Faktoren, die erwiesenermassen über die Entwicklungsstufen relativ stabil bleiben (z.B. Persönlichkeitsmerkmale wie die Leistungsmotivation).

Selektionskriterien

Die Selektionskriterien setzen sich zusammen aus absoluten Zahlenwerten von Wettkampfergebnissen und Leistungstests. Die Selektionskriterien sind einfach zu kommunizierende Zahlenwerte, die erfahrungsgemäss für die entsprechende Leistungsstufe Voraussetzung für sportlichen Erfolg sind.

Selektionskriterien bestehen in folgenden Bereichen:

- Wettkampfergebnisse
- konditionelle und koordinative Fähigkeiten
- Trainingsbereitschaft
- Persönliche Einstellung zum Leistungssport
- Vorhandenes Athletenpotential

Trainerbeurteilung

- Eine standardisierte Trainerbeurteilung dokumentiert die bisherige Entwicklung, sowie die Potentialabschätzung seitens des Trainers.

Selektionen

Die Selektionskriterien bilden die Leitplanken für die eigentliche Selektion: diese entsteht aus der Kombination der zwei Instrumente der Talentsichtung:

- Selektionskriterien
- Trainerbeurteilung

3.5 Erwartungen / Pflichten eines Mitgliedes des BSV Pro Teams/Team BSV IBEX

Athleten im Kanton Graubünden, die die Anforderungen an die BSV Selektionen erfüllen, werden dann in eines der Teams aufgenommen, wenn sie und ihre Eltern eine **Vereinbarung** mit dem BSV unterzeichnen. Nur bei einer Unterzeichnung werden Gelder für diesen Athleten ausgelöst. In dieser Vereinbarung werden einige Punkte festgehalten, die für eine Zusammenarbeit wichtig sind. Unter anderem wird Folgendes abgemacht:

- Die Mitgliedschaft ist freiwillig. Der Athlet **will** Mitglied des Teams sein, **will** Leistungssportler werden, hat Freude am Training und bringt dafür eine Eigenmotivation mit. Er hat **Ziele** in diesem Sport, die er erreichen **will**.
- Er ist damit einverstanden die **BSV Bekleidung** im Training und an Wettkämpfen zu tragen.
- Der jeweilige Athlet und seine Eltern sind bereit zusammen mit dem zuständigen Trainer BSV die Trainings zu **diskutieren und zu analysieren**. Der Ist-Zustand des Athleten wird offen dargelegt und versucht zu verbessern. Athlet und Eltern sind bereit Inputs des BSV entgegenzunehmen und das Training entsprechend des gemeinsam besprochenen Trainingsplanes **anzupassen oder zu ergänzen**.
- Sie wissen, dass sie jederzeit aus dem Förderprogramm **aussteigen** können. Dann werden die Förderbeiträge und Gelder an die Trainingszelle allerdings nicht mehr fliessen.
- An den Zusammenzügen des BSV im Sommer oder im Winter nimmt der Athlet teil, sofern er nicht berechtigterweise an der Teilnahme verhindert ist (Schule, Krankheit, Verletzung etc.)

3.6 Leistungen des BSV für die Athleten des BSV Pro Teams Nordic/Team BSV IBEX

Der BSV hat das Potential in der Nachwuchsförderung erkannt und möchte dort gezielt Massnahmen ergreifen. In erster Linie sollen die Kondition, die koordinativen Fähigkeiten, sowie die technischen Fähigkeiten des Langlaufs verbessert werden. Der BSV stellt für die seiner Meinung nach „förderungswürdigen“ Nachwuchssportler Geld und Know How zur Verfügung, um diese Fähigkeiten zu verbessern.

- Der BSV finanziert diejenigen Trainingszellen mit, die dem betreffenden Athleten das geforderte Training im Winter und Sommer bietet (siehe Kriterien Strukturbeiträge).

- Für das BSV Pro Team Nordic/Team BSV IBEX ist der zuständige Trainer BSV verantwortlich. Er analysiert die individuelle Trainingssituation zusammen mit den betreffenden AthletInnen.
- Die technische Kommission ist besorgt für eine einheitliche Trainings-Philosophie im BSV.
- Der BSV übernimmt die Wettkampfbetreuung der BSV-AthletInnen und der Swiss Ski-Athletinnen an nationalen FIS-Rennen und COC-Rennen. An den BSV-Cup Rennen und an den Rennen der Helvetia Nordic Trophy wird die Betreuung von den Trainern der Clubs oder Trainingszellen übernommen.
- Grundsätzlich trainiert der Athlet in seiner regionalen Trainingszelle. Verschiedene Zusammenzüge im Sommer und im Winter auf dem Schnee werden vom BSV angeboten. Dort sollen die besten zusammentreffen und auf ihrem Niveau gefordert werden.

4. Technische Kommission nordisch

Die technische Kommission nordisch ist verantwortlich für die technische Leitung des Langlauf- und das Biathlonbereiches des BSV. Sie setzt sich zusammen aus dem Cheftrainer Nordisch, aus einem Vertreter Langlauf und aus einem Vertreter Biathlon.

Die technische Kommission deckt folgende Aufgabenbereiche ab:

4.1.1 Selektion des BSV Pro Teams Nordic/Team BSV IBEX sowie der Stärkeliste.

Die technische Kommission ist verantwortlich für die Planung, Koordination und Durchführung der Talentsichtungs-Massnahmen und Selektionen des BSV Pro Team Nordic/Team BSV IBEX. Ebenso bestimmt die technische Kommission die Athleten für die Stärkeliste.

4.1.2 Betreuung BSV Pro Team Nordic/Team BSV IBEX

Die technische Kommission berät und begleitet die Mitglieder der Teams. Dies umfasst folgende Massnahmen:

- Analyse und Koordination des individuellen Trainingsumfeldes
- Trainingsberatung und -planung
- Unterstützung der entsprechenden Trainer
- Karriereplanung für den einzelnen Athleten

4.1.3 Trainerbildung

Die technische Kommission ist verantwortlich für die Planung und Durchführung von Ausbildungsmassnahmen und -kursen auf allen Trainingsstufen des BSV. Das Ausbildungsangebot ist insbesondere über die institutionalisierten Kurse von J+S hinaus zu vergrössern und verbessern.

Die technische Kommission betreibt eine aktive Karriereplanung und bietet Ausbildungsunterstützung für die angestellten Trainer in den Trainingszellen.

4.1.4 Athletenbildung

Die technische Kommission plant, koordiniert und setzt niveauangepasste Fachausbildung für die Athleten um.

4.1.5 Trainingsvorgaben

Die technische Kommission erarbeitet Trainingsgrundlagen in Zusammenarbeit mit den Trainern der Trainingszellen.

4.1.6 Wettkampfororganisation

Die technische Kommission ist verantwortlich für die Durchführung des BSV-Cups und der Bündner Meisterschaften Langlauf.

4.1.7 Trainingsvorgaben

Die technische Kommission erarbeitet Trainingsgrundlagen für die Trainer aller Stufen und unterstützt sie bei deren Umsetzung.

4.1.8 Die technische Kommission ist verantwortlich für den Bereich Nordisch auf der Homepage des BSV.

5 Labelvergabe Trainingszelle BSV Langlauf / Biathlon

5.1 Antragstellung durch die Trainingszellen

5.1.1 Anträge für das Label „Trainingszelle BSV Langlauf / Biathlon des Bündner Skiverbandes“ können mit dem auf der Homepage des BSV publizierten Antragsformular bis Mitte März an die technische Kommission gemacht werden.

5.1.2 Macht eine Trainingszelle beim Antrag falsche oder irreführende Angaben, so erhält sie kein Label. Die **finanzielle Unterstützung wird gekürzt, oder ganz gestrichen.**

5.2 Technische Kommission Nordisch

5.2.1 Der BSV-Vorstand vergibt das Label aufgrund der Beurteilung der technischen Kommission.

Wiedererwägungsgesuche müssen direkt an den Präsidenten des BSV gestellt werden. Die Wiedererwägungsgesuche werden im Vorstand behandelt.

5.2.2 Der BSV Vorstand entscheidet in Zusammenarbeit mit der technischen Kommission über Anzahl und geografische Verteilung der Trainingszellen.

5.2.3 Die technische Kommission überprüft die Einhaltung der Kriterien laufend. Sie rapportiert dem BSV-Vorstand Verstösse gegen die Vereinbarung „Trainingszelle des Bündner Skiverbandes“ und schlägt Sanktionen vor.

Sanktionen sind:

- Kürzung der finanziellen Unterstützung
- Streichung der finanziellen Unterstützung
- Aberkennung des Labels

5.2.4 Das Label wird im April vergeben und ist für zwei Jahre gültig.

5.2.5 Mit der Übernahme des Labels geht eine Trainingszelle eine vertragliche Verpflichtung mit dem BSV ein. Die entsprechenden Rechten und Pflichten sind in der „Vereinbarung Trainingszelle nordisch des Bündner Skiverbandes“ geregelt.

6 Kriterien für die Trainingszellen (Labelvergabe)

6.1 Anforderungsprofil an eine Trainingszelle

Eine Trainingszelle des BSV hat folgende Kriterien zu erfüllen:

6.1.1 Trainingsangebot

Im Folgenden sind die quantitativen Anforderungen an ein Trainingsangebot aufgelistet. Die qualitativen Anforderungen werden über ein Trainingshandbuch des Bündner Skiverbandes geregelt (dieses Trainingshandbuch wird im Verlaufe der Saison 09/10 geschaffen) und sind Bestandteil dieses Reglements.

6.1.1.1 Die Trainingszelle muss ein ganzjähriges Trainingsangebot anbieten.

6.1.1.2 Die Hauptzielgruppe einer Trainingszelle sind nach Priorität Jugendliche der Kategorien Jugend/JuniorInnen, dann U16 gemäss Qualifikation.

6.1.1.3 Eine Trainingszelle hat mind. in zwei Teilbereichen die untenstehenden Kriterien (6.1.1.7) ohne Ausnahme zu erfüllen.

6.1.1.4 Werden Teilbereiche nicht erfüllt, reduziert sich der Strukturbeitrag durch den Bündner Skiverband entsprechend der Prozentzahlen in der letzten Spalte der folgenden Tabelle.

6.1.1.5 Die Trainingszelle muss ihren Haupttrainer für Teilbereiche des Sommertrainings der BSV-Teams und für Teilbereiche der Wettkampfbetreuung zur Verfügung stellen.

6.1.1.6 Der Trainingsinhalt muss den Kriterien des „Athletenwegs Langlauf“ entsprechen

6.1.1.7 Anforderungsprofil an das Trainingsangebot einer Trainingszelle des BSV

				%
Sommer Mai-Nov	Kraft Ausdauer Koordination Technische Schulung	4 betreute Trainingseinheiten pro Woche auch Ferien(!)	Vermittlung von Trainingslehre-Grundlagen an die Athleten (→Training to Compete (Trainieren für den Wettkampf) Kondition (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) Sportlehrer, Verbandstrainer, J+S Stufe 3 in Ergänzungssportart, Regionaltrainer, Clubtrainer	30
Winter Nov-April	Kraft Ausdauer Koordination Technische Schulung	4 betreute Trainingseinheiten pro Woche auch Ferien(!)	Vermittlung von Trainingslehre-Grundlagen an die Athleten (→Training to Compete (Trainieren für den Wettkampf) Kondition (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) Sportlehrer, Verbandstrainer, J+S Stufe 3 in Ergänzungssportart, Regionaltrainer, Clubtrainer	30
Betreuung BSV-Auswahl Wettkampfbetreuung		40 Manntage zur Verfügung BSV (JO Camp, Kurstage BSV Auswahl, Wettkampfbetreuung) Verbandstrainer, Regionaltrainer, Clubtrainer		40
Strukturbeitrag bei vollständiger Betreuung durch Verbandstrainer (siehe Punkt 7.1.1.6)				100

6.1.2 Infrastruktur

- 6.1.2.1 Die Trainingszelle verfügt über alle erforderlichen Materialien für die Durchführung eines Langlauftrainings
- 6.1.2.2 Es steht ein geeignetes Fahrzeug (Bus) zur Verfügung.
- 6.1.2.3 Für Krafttrainings steht entweder ein Kraftraum oder eine Turnhalle zur Verfügung.
- 6.1.2.4 Das zeitliche Trainingsangebot ist den Bedürfnissen der vorhandenen AthletInnen anzupassen (z.B. vermehrte Abendtrainings für Lehrlinge).
- 6.1.2.5 Der Haupttrainer der Trainingszelle muss für die Wettkampfbetreuung und für die Betreuung einer BSV-Auswahl zur Verfügung stehen.

7. Finanzielle Unterstützung der Trainingszellen

7.1 Strukturbeiträge an die Trainingszellen

Die Kriterien für die Strukturbeiträge richten sich nach der Qualität des Angebotes der Trainingszellen. Das Ziel der Strukturbeiträge ist die Garantie der Kontinuität in der Betreuungsarbeit unabhängig vom aktuellen Athletenniveau.

- 7.1.1.1 Strukturbeiträge erhalten nur von der technischen Kommission des BSV bis Ende April offiziell bestätigte Trainingszellen des BSV.
- 7.1.1.2 Die Höhe des Strukturbeitrages richtet sich nach dem verfügbaren Budget und den total erreichten Prozentpunkten. Der finanzielle Wert eines Prozentpunktes wird vom BSV-Vorstand festgesetzt.
- 7.1.1.3 Die Strukturbeiträge werden in zwei Raten ausbezahlt (November und April).
- 7.1.1.4 Der BSV behält sich vor, bei Nichteinhaltung dieses Reglements die Auszahlung der Raten zu reduzieren oder ganz zu streichen.
- 7.1.1.5 Werden Betreuungsbereiche nicht abgedeckt, reduziert sich der Strukturbeitrag durch den Bündner Skiverband entsprechend der Prozentzahlen in der letzten Spalte der folgenden Tabelle.

Reduktion Strukturbeiträge	%
Sommer Mai-Nov	30
Winter Nov-April	30
Betreuung der BSV-Auswahl / Wettkampfbetreuung	40
	100

- 7.1.1.6 Die Beiträge (100%) stützen sich auf die Betreuung der Trainings durch Berufs- oder Diplomtrainer. Wird die Trainingszelle nicht durch Berufs-/Diplomtrainer betreut, reduziert sich der Strukturbeitrag durch den Bündner Skiverband entsprechend der Prozentzahlen in der letzten Spalte der folgenden Tabelle.

Reduktion Strukturbeiträge nach Trainerart	%
Diplom-/Berufstrainer oder gleichwertige Ausbildung	100
Nachwuchstrainer oder gleichwertige Ausbildung	80
Clubtrainer oder andere Trainer, individuelle Beurteilung	40-60

- 7.1.2 **Betreuungsbeiträge pro Mitglied der BSV-Teams**

Neben den Strukturbeiträgen erhalten offizielle Trainingszellen einen Betreuungsbeitrag pro Mitglied des BSV Pro Teams Nordic/Team BSV IBEX, sowie pro Mitglied der Stärkeliste, das durch sie betreut wird.

Zusätzlich erhält eine Trainingszelle einen Betreuungsbeitrag für AthletInnen, die in der Alterskategorie JuniorInnen einem Swiss-Ski Kader oder der Swiss-Ski Kandidatengruppe angehören.

- 7.1.2.1 **Betreuungsbeiträge erhalten nur von der technischen Kommission des BSV bis Ende April offiziell bestätigte Trainingszellen des BSV.**
- 7.1.2.2 **Die Höhe des Betreuungsbeitrages richtet sich nach dem verfügbaren Budget und den total erreichten Prozentpunkten. Der finanzielle Wert eines Prozentpunktes wird vom BSV-Vorstand festgesetzt.**
- 7.1.2.3 **Die Betreuungsbeiträge werden in zwei Raten ausbezahlt (November und April).**

7.2 Kaderbeiträge an die Trainingszelle durch die Athleten

- 7.2.1.1 **Der Athletenbeitrag eines Trainingszellen-Athleten an seine Trainingszelle („Kaderbeitrag“) ist kantonal geregelt und beträgt maximal Fr. 2'000.-.**
Mitglieder des BSV Pro Teams Nordic/Team BSV IBEX bezahlen einen Athletenbeitrag direkt an den BSV. Diesen Athlet:innen darf von der Trainingszelle ein maximaler Betrag von 500.- pro Jahr verrechnet werden, wenn diese Athlet:innen regelmässig in den Trainings/Trainingslager der Trainingszellen teilnehmen. Nur für die Wettkampfbetreuung darf von der Trainingszelle kein Kaderbeitrag verrechnet werden.
- 7.2.1.3 **Trainingszellen, die gegen diese vorstehenden Punkte verstossen, erhalten keine Betreuungsbeiträge vom BSV.**

Genehmigt durch den Vorstand des Bündner Skiverbandes am 16. August 2022